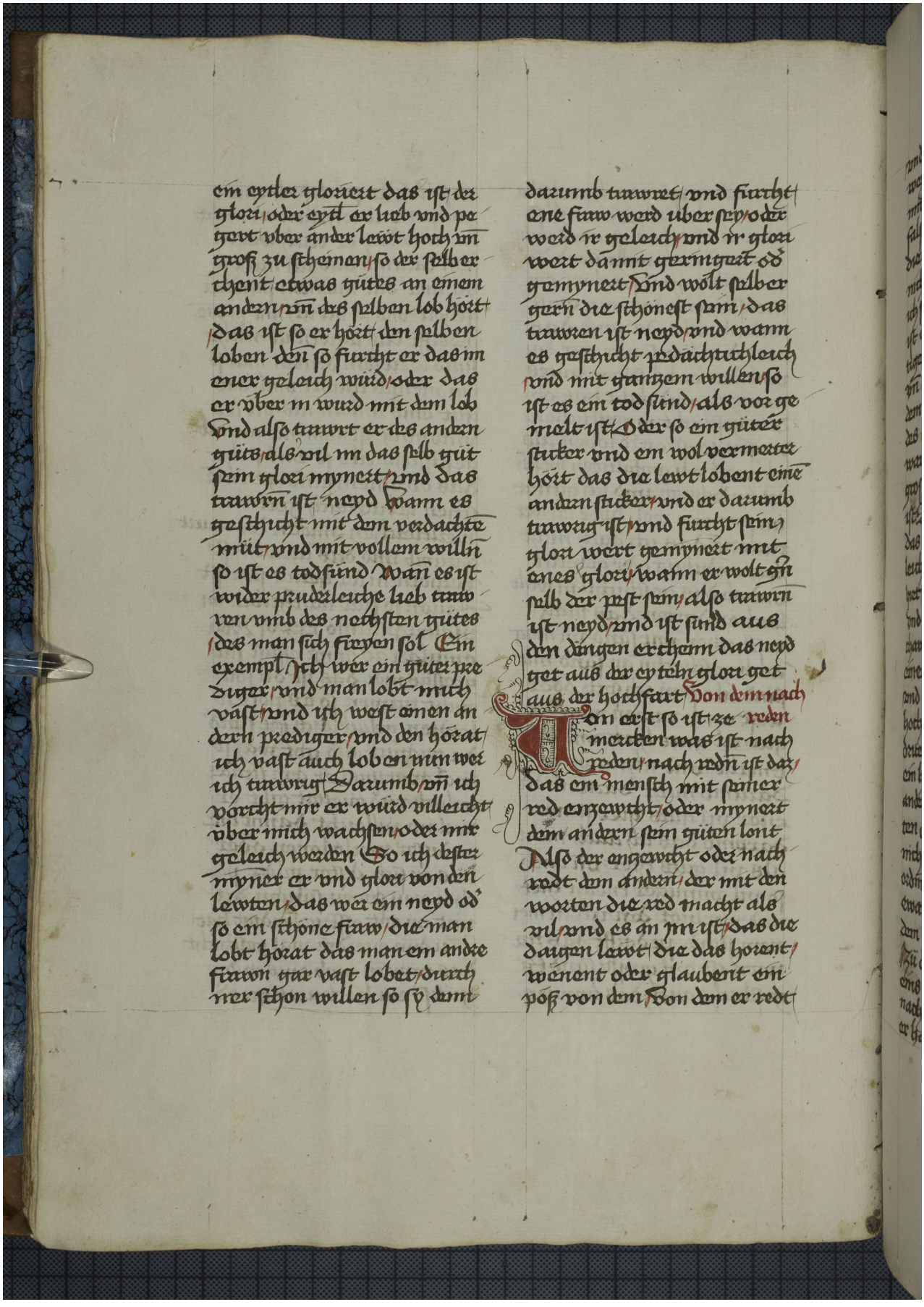
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



em eytlen gloriert das ist der
glori oder eytl er lieb vnd pe
gert vber ander leüt hoch vn
groß zu sthenen so der selber
thent etwas gütes an einem
andern vn des selben lob hört
das ist so er hört den selben
loben den so fürcht er das im
einer geleich würd oder das
er vber im wurd mit dem lob
vnd also trawrt er des anden
güts als vil im das selb güt
sein glori mynert vnd das
trawrn ist neyd Wann es
gesthicht mit dem vedachte
müt vnd mit vollem willn
so ist es todsünd Wan es ist
wider prudenleuche lieb traw
ren vmb des nechsten gütes
des man sich freyen sol Ein
exempl Ich wer ein güter pre
diger vnd man lobt mich
vast vnd ich west einen an
dern prediger vnd den hörat
ich vast auch loben nun wer
ich trawrig Darumb vn ich
vorcht mir er würd villeicht
vber mich wachsen oder mir
geleich werden So ich dester
myner er vnd glori von den
leüten das wer ein neyd ob
so ein sthone frawn die man
lobt hörat das man ein andre
frawen gar vast lobet durch
mer sthon willen so sy dem
darumb trawret vnd fürcht
eine frawn werd uber sey oder
werd ir geleich vnd ir glori
wert damit gemyndert od
gemynert Vnd wölt selber
gern die sthönest sein das
trawren ist neyd vnd wann
es gesthicht vedachtnuchleuch
vnd mit gantzem willen so
ist es ein todsünd als vor ge
melt ist Oder so ein güter
sticker vnd ein wol vermeter
hört das die leüt lobent eine
andern sticker vnd er darumb
trawrig ist vnd fürcht sein
glori wert gemynert mit
eines glori wann er wolt ein
selb der best sein also trawrn
ist neyd vnd ist sünd aus
den dingen erthem das neyd
get aus der eytlen glori get
aus der hochfart Von dem nach
den erst so ist ze reden
merken was ist nach
reden nach reden ist das
das ein mensch mit seiner
red enzewcht oder mynert
dem andern sein güten lont
Also der engewcht oder nach
redt dem andern der mit den
worten die red macht als
vil vnd es an mr ist das die
augen leüt die das horent
wenent oder glaubent ein
poß von dem Von dem er redt